

## Erklärung des Entwicklungsziels Nr. 15 Leben an Land



### SDG 15: Leben an Land

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung beenden und umkehren und dem Verlust der Biologischen Vielfalt ein Ende setzen.

Die Unterziele lauten wie folgt:

- 15.1 Bis 2020 im Einklang mit den Verpflichtungen aus internationalen Übereinkünften die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser- Öko-systeme und ihrer Dienstleistungen, insbesondere der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten.
- 15.2 Bis 2020 die nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten fördern, die Entwaldung beenden, geschädigte Wälder wiederherstellen und die Aufforstung und Wiederaufforstung weltweit beträchtlich erhöhen.
- 15.3 Bis 2030 die Wüstenbildung bekämpfen, die geschädigten Flächen und Böden einschließlich der von Wüstenbildung, Dürre und Überschwemmungen betroffenen Flächen sanieren und eine Welt anstreben, in der die Landverödung neutralisiert wird.
- 15.4 Bis 2030 die Erhaltung der Bergökosysteme einschließlich ihrer biologischen Vielfalt sicherstellen, um ihre Fähigkeit zur Erbringung wesentlichen Nutzens für die nachhaltige Entwicklung zu stärken.
- 15.5 Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und bis 2020 die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern.
- 15.6 Die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile und den angemessenen Zugang zu diesen Ressourcen fördern, wie auf internationaler Ebene vereinbar.
- 15.7 Dringend Maßnahmen ergreifen, um der Wilderei und dem Handel mit geschützten Pflanzen- und Tierarten ein Ende zu setzen und dem Problem des Angebots illegaler Produkte aus wildlebenden Pflanzen und Tieren und der Nachfrage danach zu begegnen.
- 15.8 Staaten, die a) die relevanten nationalen Rechtsvorschriften verabschiedet haben und b) die Verhinderung oder Bekämpfung von invasiven, gebietsfremden Arten angemessen finanzieren.
- 15.9 Bis 2020 Ökosystem- und Biodiversitätswerte in die nationalen und lokalen Planungen, Entwicklungsprozesse, Armutsbekämpfungsstrategien und Gesamtrechnungssysteme einbeziehen.
- 15.a Finanzielle Mittel aus allen Quellen für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme aufbringen und deutlich erhöhen.
- 15.b Erhebliche Mittel aus allen Quellen und auf allen Ebenen für die Finanzierung einer nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder aufbringen und den Entwicklungsländern geeignete Anreize für den vermehrten Einsatz dieser Bewirtschaftungsform bieten, namentlich zum Zweck der Walderhaltung und Wiederaufforstung.
- 15.c Die weltweite Unterstützung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Wilderei und des Handels mit geschützten Arten verstärken, unter anderem durch die Stärkung der Fähigkeit lokaler Gemeinwesen, Möglichkeiten einer nachhaltigen Existenzsicherung zu nutzen

Die Stadt Geestland initiiert u. a. folgende Maßnahmen:

- Biodiversität
- Kommunen für biologische Vielfalt
- Mein vielfältiger Lebensraum
- 33.000 Bäume für Geestland
- Zertifizierung unserer Wälder nach PEFC
- Grüne Rückzugsflächen
- Tag der StadtNatur
- Streuobstwiesen, Hochbeete und urbanes Gärtnern, Gärtnern ohne Pestizidbelastung
- CO2-Reduzierung
- Split als Ersatz für Streusalz
- Bildung Nachhaltige Entwicklung
- Gesunde Ernährung in Kindertagesstätten und Schulen (bio, regional, fair)
- Frühkindliche Bildung durch z. B. Forschermessen und Projektwochen zum Thema Bäume und Pflanzen
- Zertifizierungen der Einrichtungen z. B. Haus der kleinen Forscher, Sprachkindergarten, Bücher-Kita, Bewegungs-Kita, Fairtradeschule, Umweltschule, Sportbewegte Schule usw.
- Kooperationen mit dem AWI und außerschulischen Lernorten (Natureum, Balje und Universum, Bremen)
- Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer
- Nachhaltige Beschaffung und eine effiziente Nutzung von Ressourcen z. B. Blauer Engel
- Fairtrade Stadt und „Fairtrade Region Unterweser“

- Grüner Wasserstoff
- Energiewerk in Bad Bederkesa
- Aktionstag „Plastiktütenfreier Tag“
- Sensibilisierung durch Vorträge für BürgerInnen
- Erwachsenenbildung durch VHS, Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen, Ev. Bildungszentrum
- Jugend in Politik „Pimp your Town“
- Jugend im Ausschuss
- Netzwerkpartner „Schule, Wirtschaft und Wissenschaft“
- Landwirtschaft
- Geestland setzt zur regionalen Stärkung auf moderne, nachhaltige und innovative Technologien
- Regionalmesse
- Kommunaler Wissenstransfer Maghreb, Tunesien

### **Für Bürgerinnen und Bürger in Geestland kann das SDG 15 bedeuten:**

- „Ich gehe auf den Wochenmarkt“
- „Ich informiere mich über den virtuellen Wasserfußabdruck“
- „Ich nutze für Kurzstrecken das Fahrrad und bin so umweltfreundlich unterwegs“
- „Ich engagiere mich ehrenamtlich in meiner Stadt und beteilige mich an den Aktionen: Mein sauberes Dorf“
- „Ich teile mein Glück & Zufriedenheit mit nahen und fernen Nachbarn“
- „Ich achte beim Kauf von Produkten auf die Herkunft“
- „Ich wechsle zu einer grünen Bank“
- „Ich unterstütze den Händler vor Ort und kaufe Verpackungsmittelfrei“
- „Ich nutze Bildungsangebote und lerne immer Neues dazu“
- „Ich wechsle zu Ökostrom“
- „Ich gehe verantwortungsvoll und achtsam mit meinen Rechten und Pflichten um“
- „Ich nutze Produkte mit dem Blauen Engel“
- „Ich achte auf Palmöl aus zertifiziertem Anbau“
- „Ich nutze zum Grillen Kohle aus Olivenkernen oder Kokosschalen“
- „Ich achte auf Mikroplastikfrei“
- „Ich achte auf Bioqualität, frei von giftigen Chemikalien“
- „Ich habe eine Solaranlage auf meinem Dach“
- „Ich begrüne meine Dachflächen“
- „Ich erschaffe Rückzugsmöglichkeiten für Tiere und Insekten“
- „Ich lass Regenwasser auf meinem Grundstück die Möglichkeit der natürlichen Versickerung“

Fragen zu diesen 17 Zielen beantworten Frau Britta Murawski, Telefon 04743 937-1520 oder Frau Sonja Thomas, Telefon 04743 937-1523 im Rathaus 1 in Langen.